

Breklum

Agenda 2020

Endfassung

Mitgearbeitet haben:

Udo Wohnsen, Beate Wohnsen, Siegfried Asmussen, Dirk Haß, Christa Sieger, Jakob Sieger, Gunnar Oetzmann, Heinrich Bahnsen, Dörte Christiansen, Frank van Balen, Finn Friedrichsen, Magnus Petersen, Niels Braczek, Rüdiger Nahnsen, Ute Asmussen, Holger Arff, Ute Petersen, Heinke Arff, Brigitte Dethlefsen, Judith Feist, Kerrin Petersen, Tanja Stadel, Jens Sieger, Dieter Bodenhagen, Bernhard Schweger, Detlef Knoop, Christoph Voigts (B5 Verkehrsberuhigung), Ernst-Georg Nommsen, Carsten Thoro

Bauliche Entwicklung, Wohnen, Gewerbe u.a.

<p>Gemeindezentrum 7 Pkt.</p>	<p>Gemeindezentrum – Bau- und Planungsausschuss</p>	<p>Aufgabe:</p>	<p>Zeitfenster:</p>
<p>Haus der Vereine 4 Pkt.</p>	<p>In Fortführung der Sitzungen wurden verschiedene Räumlichkeiten innerhalb der Gemeinde besucht, um die Nutzbarkeiten vor Ort beurteilen zu können.</p>	<p>Die GV soll feststellen, welche ehrenamtlichen Organisationen an der Nutzung eines Hauses der Vereine interessiert sind und das Bürgerbüro für ein bis zwei Stunden pro Woche besetzen würden.</p>	
<p>Familienzentrum 2 Pkt.</p>	<p>Sozialzentrum – Gemeindevertretung Tagungen am Abend</p> <p>Sportpark – Bau- und Planungsausschuss Veranstaltungen z.B. für „ältere Mitbürger“ (Kartenspielen etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - es sind Parkplätze vorhanden, das Gebäude ist ebenerdig und sogar Behindertengerecht. - Abstimmung zwischen dem Sportverein und der Gemeindevertretung . 		
	<p>Lutherhof – Bau- und Planungsausschuss mit Kirchenverw. Um ein stärkeres Angebot für ältere Mitbürger anbieten zu können, ist seitens der Gemeinde Breklum keine Neuorganisation erfdl. Das „allg. bekannte“ Angebot zum „Essen in Gemeinschaft“ ist ausbaubar. Die Räumlichkeiten sind entsprechend den hierzu gestellten Anforderungen vorhanden.</p>		
	<p>JUZ - Bau- und Planungsausschuss Keine Alternative da Sportverein und Feuerwehr über Räumlichkeiten verfügen, und die Ringreiter- und Schützenvereine eigenes Vereinslokal.</p>		

Bauliche Entwicklung, Wohnen, Gewerbe u.a.

Haus der Vereine 4 Pkt.

Familienzentrum 2 Pkt.

Haus der Vereine/Familienzentrum

Als Möglichkeit für die Unterbringung des Hauses der Vereine/Familienzentrums wurde die alte Schaltwarte ins Auge gefasst.

Eine Begehung der Lokalität hat ergeben, dass das Gebäude wohl von der Größe her ausreichend wäre, jedoch erhebliche Investitionen - insbesondere in Bezug auf die Zugänglichkeit - nötig wären, um es für diesen Zweck nutzbar zu machen.

Gemeindebüro

Ist nicht erforderlich, da Nähe zum Verwaltungsstandort. Informationen über Veranstaltungen u.a. soll auf der Internetseite der Gemeinde gepflegt werden

Feuerwehrzentrum – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum und Wehren

Gespräch zwischen den betreffenden Wehren führen.
Wir empfehlen, bei den ggf. anstehenden Überlegungen sämtliche Standorte der betroffenen Gemeinden mit ein zu beziehen.

Aufgabe:

Die GV soll prüfen, ob ein Gebäude als Haus der Vereine/Familienzentrum zur Verfügung gestellt werden kann.

Verzeichnis auf Homepage

Kontakt herstellen und Termin organisieren

Zeitfenster:

Bauliche Entwicklung, Wohnen, Gewerbe u.a.

Wohnprojekt 5 Pkt.
soziale Infrastruktur

Generationsübergreifendes Wohnprojekt 3 Pkt.

Wohnprojekte – Rahmenplan – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum

Entsprechend mögliche Wohnbaufläche mit möglichen Sonderformen des Wohnen sind im Rahmenplan darstellbar.

Das anteilig zu bearbeitende Gemeindegebiet ist als Grundlage planerisch noch nicht festgelegt. Lediglich als Ermittlungsgröße wird eine Fläche von 50ha angesetzt.

Dieser Flächenanteil ist im Rahmen des „1.Schritt – Bestandsaufnahme, Plangebiet und Planumfang“ zu definieren.

Planung im Bereich der KITAs, mit berücksichtigen

- wie lange ist der Bestand der KITA´s gesichert,
- wie lange ist der Bestand der Schule (OGS), in Bezug auf die Nachbargemeinden Drelsdorf und Joldelund gesichert,
- alle erfdl. Entwicklungszahlen sind abzufordern
- Einarbeitung der Ergebnisse aller anderen Gruppen der „AGENDA 2020“ - potentielle Flächen für den privaten Wohnungsbau
- potentielle Flächen für den gewerblichen Bau
- potentielle Bauflächen der Gemeinde

Aufgabe:

Soll Rahmenplan erstellt werden ?

Wenn JA – Inhalte festlegen

Soll in Abschnitten geplant werden ?

Gibt es Fördermittel für die Planung?

Zeitfenster:

Bauliche Entwicklung, Wohnen, Gewerbe u.a.

<p>Erfassung von Baulücken 4 Pkt.</p> <p>Erhaltung der Dorfstruktur 4 Pkt.</p> <p>Gewerbegebiet Gewerbeflächen 2 Pkt.</p> <p>Ausbau vorhandenes Gewerbegebiet 1 Pkt.</p> <p>Naturspielplatz 0 Pkt.</p>	<p>Erhaltung der Dorfstruktur - <i>Bau- und Planungsausschuss</i> Die Struktur der Gemeinde ist wie z.B. mit einem dörflichem Kern/Zentrum nicht klar zu erkennen. Über einen Rahmenplan sind jedoch Darstellungen möglich, welche die zentrale Bedeutung einzelnen Orte und Gebäude in der Gemeinde stärken und einen im öffentlichem Interesse stehenden Wert geben können. Somit kann der Wille zur Erhaltung einzelner Liegenschaften klar strukturiert und definiert werden.</p> <p>Gewerbeflächen - <i>Bau- und Planungsausschuss</i> Die bestehenden Gebiete sind unbedingt zu erhalten und deren Weiterentwicklung in enger Abstimmung mit den Gewerbetreibenden sicher zu stellen.</p> <p>Naturspielplatz – <i>Sozial-, Jugend- und Sportausschuss</i> Ein Seniorenspielplatz im Park (CJK, Sportlerpark oder ein neuer Bereich östlich entlang des Bahndammes) würde sich anbieten, vielleicht auch als ein gemeinsames Projekt mit dem CJK, um die Aktivitäten im Dorf zu halten. Als Beispiel kann auch ein Hoch- oder Niedrigseilgarten im Bereich des Sportlerpark – in Gewerblicher Nutzung, angedacht werden. Die entsprechenden Anfahrbarkeiten und der ruhende Verkehr sind vorhanden.</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Planung vorbereiten</p>	<p>Zeitfenster:</p>
---	---	---	----------------------------

Lebensqualität, Was wünsch ich mir im Dorf? Sicherheit, Kultur u.a.

Nutzung vorhandener Kulturräume 7 Pkt.

Nutzung vorhandener Kulturräume – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum

Mischnutzung kultureller Einrichtungen z.B. Schule, Lutherhof, Kirche, Feuerwehr, Gastronomie, evtl. Auflistung der vorhandenen Räume, „Zentrale für Veranstaltungen“ bessere Abstimmung.

Die Nutzung des Brackerhauses in der Kirchenstraße durch die FkINF wird voraussichtlich 2015/16 beendet, Pachtvertrag läuft noch bis ?. – noch zu klären!

Ideal wäre es, wenn dort auch Theatervorführungen und Konzerte stattfinden könnten. Ebenso könnte dort ein Bürgerbüro eingerichtet werden, in dem die ehrenamtlichen Organisationen im Wechsel Sprechstunden abhalten. Schulungs- und Konferenzräume würden das Konzept abrunden.

Aufgabe:

Liste der Häuser erstellen

Bekanntgabe der Raumgröße, Nutzungsmöglichkeit, Kosten und Kontaktadressen im Internet auf der Gemeinde-Homepage veröffentlichen.

Zeitfenster:

Start der Erfassung
Umgehend wird laufend fortgeschrieben

Lebensqualität, Was wünsch ich mir im Dorf? Sicherheit, Kultur u.a.

Ärztehaus 6 Pkt.

Ärztehaus – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum

Ärzte im ehemaligen Therapiezentrum (Kirchenstraße) oder im Brackerhaus

Ärztehaus ist gewollt? Überörtlich planen! (mit Bredstedt?)

Ärztebedarfsplan erstellen, Nachfrage bei der Ärztekammer (Zulassungsstelle) privater Investor erforderlich.

Ein echtes Ärztehaus mit mehreren Facharztpraxen ist nicht realistisch durchsetzbar. Eine Alternative wäre eine "Rotationspraxis", die von wechselnden Fachärzten für je einen halben oder ganzen Tag besetzt würde.

Die Fachärzte müssten dazu einen Antrag auf eine Zweigpraxis bei der Kassenärztlichen Vereinigung stellen. Die Kassenärztliche Vereinigung würde einen solchen Antrag genehmigen, wenn sie darin eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung sähe. Da durch die Zweigpraxis jedoch die Präsenz in der Stammpraxis verringert würde, sind die Erfolgsaussichten nicht sehr groß. Die Fachärzte würden zudem keinen zusätzlichen Cent von der Kassenärztlichen Vereinigung erhalten.

Aufgabe:

Es soll geprüft werden, wo eine Rotationspraxis eingerichtet und wie deren Ausstattung finanziert werden könnte.

Welche Anreize können Fachärzten geboten werden, um in der Rotationspraxis eine Zweigpraxis einzurichten.

Zeitfenster:

Lebensqualität, Was wünsch ich mir im Dorf? Sicherheit, Kultur u.a.

<p>Schwerlastverkehr, Lärm u.a. 5 Pkt. auch soziale Infrastruktur</p> <p>Raser in Breklum 3 Pkt. auch Wege</p> <p>Schwerlastverkehr 1 Pkt.</p> <p>Straßenbeleuchtung 2 Pkt.</p>	<p>Schwerlastverkehr, Lärm u.a. – Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss evtl. durch Verkehrsleitplanung Raser und Schwerlastverkehr lenken und dadurch verringern</p> <p>Verkehrsleitplanung für Borsbüller Ring und Kirchenstraße (Einbahnstraßenregelung im östlichen Bereich)</p> <p>Lärm – Sozial-, Jugend und Sportausschuss Großveranstaltungen in der Sporthalle unter Beteiligung der Gemeinde mit vorgegebenen Regeln hinsichtlich der "Nebenwirkungen" organisieren um zu verhindern, dass sie aus dem Ruder laufen. Akzeptanz der Anlieger fördern.</p> <p>Straßenbeleuchtung - Bau- und Planungsausschuss Süderreihe/Maadeweg</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Prüfen ob Verkehrsleitplanung möglich Schwerlastverkehr lenken</p> <p>- punktuelle Prüfungen - Markierungen o.ä.</p> <p>Lücken schließen in der Straßenbeleuchtung</p>	<p>Zeitfenster:</p>
--	---	---	----------------------------

Lebensqualität, Was wünsch ich mir im Dorf? Sicherheit, Kultur u.a.

<p>Dorfcharakter erhalten 2 Pkt.</p>	<p>Dorfcharakter erhalten – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum</p> <p>Grünflächen behalten, nicht jede Fläche bebauen, Erdbeerfeld erhalten Einfamilienhäuser für junge Familien ermöglichen</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Gehört in die Rahmenplanerstellung</p>	<p>Zeitfenster:</p> <p>Zeitgleich mit Rahmenplan</p>
<p>Bäume erhalten 2 Pkt.</p>	<p>Bäume erhalten - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss Baumschutzsatzungskataster erweitern mit Einverständnis der Eigentümer</p>	<p>Kataster weiterführen</p>	
<p>Unterstützung vorhandener Dienstleistungsbetriebe 2 Pkt.</p>	<p>Unterstützung vorhandener Dienstleistungsbetriebe – OEP Bredstedt, Breklum, Struckum</p> <p>Gewerbeförderung durch HGV-Veranstaltung</p>	<p>gibt es weitere Möglichkeiten?</p>	

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

<p>Ehrenamt stärken 7 Pkt.</p> <p>auch Lebensqualität</p> <p>Stärkung ehrenamtliches Engagements 3 Pkt.</p>	<p>Ehrenamt stärken – Sozial-, Jugend- und Sportausschuss</p> <p>Die Vernetzung zwischen den Organisationen kann verbessert werden. Es hat sich gezeigt, dass die Arbeitsgruppe in der Einrichtung eines "Ehrenamtsrates" den größten Nutzen sieht. Der Ehrenamtsrat setzt sich aus Vertretern der ehrenamtlich tätigen Organisationen zusammen. Zu seinen Aufgaben sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung der Gemeindevertretung in Ehrenamtsfragen - Koordinierung von (gemeinsamen) Aktivitäten - Marketing (Mitglieder-Werbung, Online-Darstellung auf breklum.de) - Verbesserung der Vernetzung gehören. <p>Das Amt Mittleres Nordfriesland hat keinerlei Aufstellungen zu den Ehrenämtern (außer Gemeindevertretung usw.). Folgende Organisationen (Reihenfolge ohne Wertung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortskulturring, - Kirchengemeinde, - Fördervereine, - Landfrauen, - DRK, - Feuerwehr, - Ringreiterverein(e), - Sportverein, - Gemeindevertretung - Sozialverband, - Parteien, - Dorffestgemeinschaft 	<p>Aufgabe:</p> <p>Einrichtung eines Ehrenamtsrates</p> <p>Die Gemeindevertretung stellt eine Übersicht über alle in Breklum aktiven ehrenamtlichen Organisationen</p>	<p>Zeitfenster:</p> <p>Frühjahr 2015</p>
---	---	---	---

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

Senioren 4 Pkt.

Senioren/Jugend - *Gemeindevertretung*

Die Unterstützung von Senioren in der Gemeinde wird nach Ansicht der Arbeitsgruppe langfristig am besten durch einen Seniorenbeirat gewährleistet. Im Amt Mittleres Nordfriesland gibt es bisher acht oder neun solcher Beiräte. In Breklum leben etwa 500 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren.

Seniorenbeirat ist sinnvoll und wünschenswert Die Einrichtung eines Jugendbeirates

Aufgabe:

Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates

Zeitfenster:

zweites
Halbjahr 2015

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

**Bürgerfond für
Bedürftige** 3 Pkt.

Bürgerfond für Bedürftige – Sozial-, Jugend- und Sportausschuss

Die Arbeitsgruppe hält einen Bürgerfond für Bedürftige nicht für sehr sinnvoll, da wirklich Bedürftige bereits Sozialleistungen erhalten. Wo es aber fehlt, ist finanzielle Hilfe zur Selbsthilfe für private und öffentliche Projekte. Diese kann über Bürgschaften, Förderberatung und Schirmherrschaften geleistet werden. Die Beratung könnte im Bürgerbüro im Haus der Vereine angeboten werden.

Als Träger kommt ein eingetragener Verein infrage, der als gemeinnützige Organisation für Spender attraktiv sein kann (Spendenquittung). Dadurch würden die Dorfbewohner einbezogen. Der Verein - bzw. eines seiner Organe - würde entsprechend seiner Satzung autark über die Bewilligung von Bürgschaften entscheiden. Projekte mit Bezug zur Gemeinde und von öffentlichem Interesse sollten dabei bevorzugt berücksichtigt werden.

Die Finanzierung kann durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht werden. Da für Bürgschaften ein gewisses Grundkapital nötig ist, bedarf es kapitalkräftiger Partner. Das könnten die Windparks sein, die vielleicht einen gewissen Betrag zur Verfügung stellen. Die juristischen Feinheiten müssen von Fachleuten geklärt werden.

Aufgabe:

Welche Kapitalausstattung benötigt ein Bürgerfond, um effektiv arbeiten zu können.

Windparkbetreiber und größeren Unternehmen am Ort fragen, ob und in welcher Form sie einen Bürgerfond unterstützen würden.

Satzung erarbeiten und die Dorfbewohner zur Gründung des Bürgervereins einladen.

Zeitfenster:

2015-2017

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

Bürgerbus 2 Pkt.

Bürgerbus - *Kein Bedarf*

Für einen Bürgerbus als Ergänzung zum ÖPNV konnte die Arbeitsgruppe keinen echten Bedarf erkennen, der die notwendigen Investitionen rechtfertigen würde. Stattdessen ist zu überlegen, ob man nicht ein Großraumtaxi zweimal pro Woche für Einkaufstouren anbieten kann.

Aufgabe:

Zeitfenster:

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

**Barrierefreie
Gemeinde** 5 Pkt.

Zugänglichkeit (war: alters-/behindertengerechte Gemeinde)
- *Bau- und Planungsausschuss*

Es muss festgestellt werden, welche Einrichtungen nicht barrierefrei sind. JuZ, Schule, Möllgaard und Herrngabe wurden als Beispiele genannt. Diese Einrichtungen müssen ermutigt werden, die Missstände zu beseitigen. Der Bürgerfond könnte dabei unterstützen.

Barrierefreie Einrichtungen sollten besonders hervorgehoben werden, zB. auf der Website breklum.de.

Barrierefreie Gemeinde
Ausbau Kirchenstraße – barrierefrei

Aufgabe:

Ein öffentliches Barrieren-Kataster einrichten.

Einrichtungen ermutigen, vorhandene Barrieren zu beseitigen.

Zeitfenster:

zeitnah

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

<p>Trägervielfalt KiGa erhalten 5 Pkt. auch Bau</p> <p>Raumnot KiGa 2 Pkt.</p>	<p>Arbeitsgruppe Kindergärten – Aufgaben werden an die Kindergärten geleitet</p> <p>Förderraum für FF + Förderung KG, Sprachförderung – Vorschularbeit – Kleingruppe – Projekte – Eltern/Kind Angebote</p> <p>Elterngespräche – Fortbildung in Elterngespräche / Mutter Vater - Zeit – Raum</p> <p>Bewegungsraum – Freispiel – Bewegungsangebot - weitere Möglichkeiten an Turnräumen in Breklum, Vernetzung Tagesklinik – Schule, - Psychomotorik, Sportverein - Heilpädagogen</p> <p>Vernetzung der Kindergärten mit, Schule, Frühförderung, Diakonie, Sozialzentren, Gemeinde, Jugendamt, Kinderschutzzentrum, Gesundheitsamt, Ärzte, Therapeuten, Kirche, Tagesmütter, Lebenshilfe, Bücherei, Elternschule, Ehrenamt, Ortkulturring, Familienbildungsstätte, Sportverein, Landfrauen und Feuerwehr, Theodor-Schäfer-Werk, Ausländerbehörde</p> <p>Supervision</p> <p>Inklusion – behindertengerechte Räume – sanitäre Anlagen - Sprache – Eltern – Ehrenamt – Vernetzung KG/Schule – Jugendzentrum – Diakonie/Amt – VHS - Fortbildung – reichlich Personal</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>fortlaufende Planungen weiterverfolgen in Zusammenarbeit mit KiGä</p>	<p>Zeitfenster:</p> <p>Beginn sofort</p>
--	--	---	---

Soziale Infrastruktur – Thema Mensch von A-Z

<p>Trägervielfalt KiGa erhalten 5 Pkt.</p> <p>auch Bau</p> <p>Raumnot KiGa 2 Pkt.</p> <p>Zusammenarbeit der Kindergärten</p>	<p>Die Kinderzahlen in der Gemeinde sind rückläufig und es ist geplant rechtzeitig neuen Konzepte zu entwickeln.</p> <p>Geplante Zusammenarbeit beider Kindergärten</p> <p>Gemeinsame Fortbildungen</p> <p>Samstagsbetreuung – Wunsch der Eltern abfragen</p> <p>Ferienbetreuung Schule</p> <p>Amtsausschuss- Kirchengemeinde setzt sich mit dem Schulverband in Verbindung</p> <p>Gesundes selbstgekochtes Mittagessen in den KiGä anbieten.</p> <p>Es sollen Dolmetscher gefunden werden für Beratungsgespräche und Austauschgespräche mit Eltern mit Migrationshintergrund.</p> <p>Zusammenarbeit der Kindergärten</p> <p>Prüfen der Ressourcen – freie Räumlichkeiten für bestimmte Themen externer Räume in der Gemeinde suchen</p> <p>Ein weiterer gemeinsamer Wunsch ist ein Familienzentrum.</p> <p>Ein erster Schritt der Zusammenarbeit wurde bereits umgesetzt.</p> <p>Zusammenarbeit der Kindergärten</p> <p>Gemeinsame Gespräche der Elternvertreter beider KiGä</p> <p>Eltern Café gemeinsam nutzen</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Siehe Seite 15</p>	<p>Zeitfenster:</p>
---	---	---	----------------------------

Wege, Straße, Rad-, Fuß-, Reitwege u.a.

<p>Ausbau Kernwege 6 Pkt.</p> <p>Ampel B 5, Riddorf, Sportplatz 5 Pkt.</p> <p>Wanderwege (historische) 5 Pkt.</p> <p>Ausbau Kirchenstraße 3 Pkt.</p>	<p>Ausbau Kernwege - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss verkehrsgerecht Katalogisieren – Zustand feststellen – wo besteht Handlungsbedarf</p> <p>Ampel B 5, Riddorf, Sportplatz u.a. - Gemeindevertretung bei Antik – Bedarfsampel B5 – Antrag durch Kommune</p> <p>Dreisdorfer Str./Alte Dorfstr. Riddorfer Ring - Bedarfsampel B5 - Antrag durch Kommune</p> <p>Dreisdorfer Str. /Sönnebüller Weg Am Osterbad - Bedarfsampel B5 - Antrag durch Kommune</p> <p>Wanderwege (historische) - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss katalogisieren, bewerben, Hinweisschilder anbringen - neue Pläne erstellen mit Hinweise auf historische Bedeutungen - Kirchenwege, Deichwege - Ausbau weiterer Strecken</p> <p>Ausbau Kirchenstraße - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss Verkehrsberuhigung</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Handlungsbedarf feststellen, welche Themen sollen im Rahmenplan erfasst werden?</p>	<p>Zeitfenster:</p> <p>Längerer Zeitraum kann jedoch zeitnah begonnen werden</p>
--	---	---	---

Wege, Straße, Rad-, Fuß-, Reitwege u.a.

<p>Verkehrsberuhigung B5 2 Pkt.</p> <p>Bürgerfreundliche Verkehrsplanung, Spielstrassen 2 Pkt.</p> <p>Erhaltung von Grandwegen 2 Pkt.</p>	<p>Verkehrsberuhigung B5 - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss Ähnlich wie in Bredstedt, Parkbuchten, Verkehrsinseln</p> <p>Antrag auf Ausnahme, bei Gehsteigen im Falle des Neubaus auf die Absenkung für Einfahrten an Häusern zu verzichten (wie in DK)</p> <p>Ergebnisse der Dorfentwicklung 1993 wurden von Christoph Voigt vorgestellt. Vorschlag der Arbeitsgruppe: Die Ausarbeitung von 1993 sollte aktualisiert werden. Umsetzung durch die Gemeinde Anstreben.</p> <p>Erhaltung von Grandwegen - Umwelt-, Flur- und Wegeausschuss Pflasterungen erhalten, „nicht alles zuteeren“</p> <p>Sperrung im Winter mit Schikane (durchgängig für Rollstuhlfahrer/ Radler)</p>	<p>Aufgabe:</p> <p>Handlungsbedarf feststellen, welche Themen sollen im Rahmenplan erfasst werden?</p>	<p>Zeitfenster:</p> <p>Längerer Zeitraum kann jedoch zeitnah begonnen werden</p>
---	--	---	---